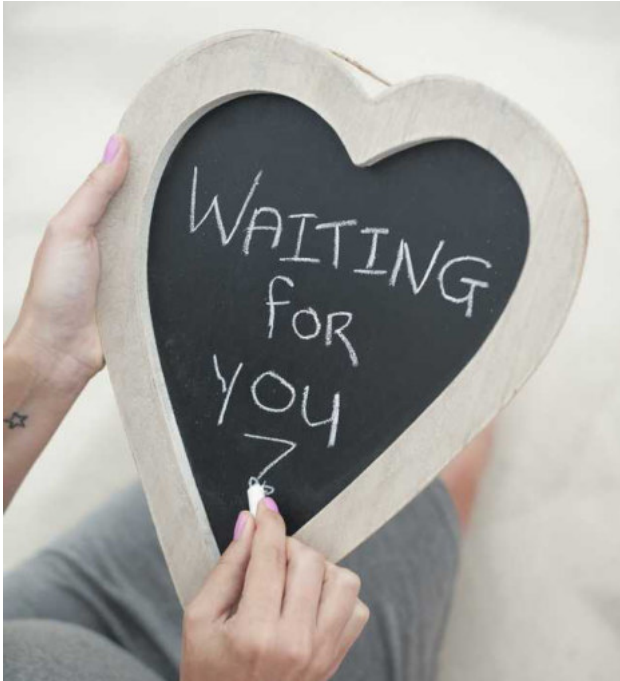




Dezember 2024 - Februar 2025

Evangelische Gemeinden

London-Ost



Er-warten

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks,
Haywards Heath und Surrey

Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg

Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton

Rückblick



Synodenfreizeit in Norfolk im Oktober



Ordination von Sebastian Matzner in St. Anne's Lutheran Church



Einführung für Matthias Kaffka in Edinburgh mit Silke Halfmann und Oberkirchenrat Olaf Wasmuth (EKD)



Dt.-Engl. Freundschaftsfest in der Bonhoefferkirche



Der Bonhoeffer-Chor singt in der St. Albans Abbey



Ein Sonntag im August im St. Marien Innenhof

Mir bleibt das Wort Bethlehem im Hals stecken in diesem Jahr. Ich kann die weihnachtlichen Texte nicht lesen, ohne Trümmer und Tod vor Augen zu haben. Menschen, die glauben das Recht zu haben, andere zu töten. Menschen, die andere Menschen nur noch als Teil einer Gruppe wahrnehmen, die alle miteinander verdient haben, was ihnen widerfährt. Menschen, die jedes Mitgefühl für das Leid der anderen verloren haben oder es niemals in sich trugen, weil es systematisch unterdrückt oder unter eigenen Traumata verschüttet wurde.

Ich sehe dieses Jahr nicht die Geburtskirche, ich sehe Golgatha, wenn ich an das Geburtsland Jesu denke.

Was Er-Warten wir denn eigentlich von der Zukunft – dort und anderswo? Wie schauen Sie, wie schaut ihr nach vorne?

Das Dunkel, in das Gott kommt, ist schwarz wie die tiefste Nacht. Man kann sich darin verirren. Und ohne Engel und Stern können wir ihn leicht übersehen.

Sich nach Gott sehnen, danach, dass es besser wird – das kann ich aber doch spüren. Und bei den Kindern sehe ich Gott sei Dank auch echte Vorfreude auf Weihnachten.

Manchmal muss es eben reichen, dass ich nüchtern weiß, dass er kommt. Und die Vorfreude bei anderen sehe.

Es tut gut sich zu erinnern: Die Welt hat sich auch damals nicht einladend geöffnet. Auch damals war Gott ein Fremdkörper in den Zuständen der Zeit.

Gekommen ist er trotzdem.



Advent bedeutet, Gott im eigenen Leben zu erwarten. Ob nüchtern oder in Vorfreude. Advent bedeutet, damit zu rechnen, dass Gott da ist, wo Menschen sind. Überall. Dass Gott die Kraft zur Veränderung hat – gegen jeden Augenschein.

Andacht



Weihnachten lädt uns ein, das Gute zu erwarten und nach den Engeln und Sternen Ausschau zu halten. Es gibt sie, auch in tiefster Nacht. So lehrt mich Weihnachten in diesem Jahr ganz besonders, dass Hoffnung nicht aus mir selber

kommt, sondern mit Macht vom Himmel zu uns herabsteigt. Und das ist eine Nachricht, die mir Geduld und Beharrlichkeit beim Ausschauhalten schenken und mich durch das ganze Jahr tragen will.

Herzlichst, Ihre und Eure Silke Halfmann

Eine halbe Sternstunde

Herzliche Einladung zu unseren ONLINE Adventsandachten:

im Wechsel zwischen Kerstin Othmer (Pfarrerin Ostengland) und Silke Halfmann (Pfarrerin in London-Ost).

Dienstags um 18.30 Uhr über Zoom



Innehalten, zur Ruhe kommen, dem Stern folgen, Schritte zur Krippe gehen, Musik hören, zusammen Beten, Gott Raum schaffen.

[Link auf der homepage und im Newsletter](#)

Termine:

26. November (Othmer), 3. Dezember (Halfmann), 10. Dezember (Othmer) und 17. Dezember (Halfmann)

Es ist etwa um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Es ist Herbst, die Ernte ist eingefahren. Bauer Johann spannt seine Pferde ein, heute will er pflügen. Er hat den Pflug fest in der Hand und schreitet langsam die Furchen auf und ab. Es ist ein sonniger Tag, es wird heiß. Er zieht seine Jacke aus, aber da er Schwabe ist, heißt sie bei ihm Kittel. Er schaut zum Himmel und legt seinen Kittel sorgfältig am östlichen Rand seines Ackers nieder. Warum gerade im Osten. Es ist doch egal, wo der Kittel liegt?



Johann besucht sonntags den Gottesdienst von Pfarrer Blumhardt in Bad Boll. Dort hört er immer wieder, dass wir bereit sein sollen, wenn Jesus wiederkommt. Die Bitte „Dein Reich komme“ ist für ihn ganz wichtig. Er wartet Tag für Tag auf die Erfüllung dieser Bitte, auf die Wiederkunft von Jesus hier

und jetzt. Bauer Johann freut sich auf die Wiederkunft Christi, er will bereit sein dafür. Jesus kommt von Osten, und Johann will ihm entgegen-eilen, wenn er kommt. Da will er nicht noch Zeit verlieren und seinen Kittel in der anderen Richtung suchen.

Wir mögen lächeln über so viel naiven Glauben. Aber eines sollte uns nachdenklich machen. Johann freut sich auf die Wiederkunft. Er weiß, dass Wiederkunft auch Gericht bedeutet, aber er ist gewiss, dass Gottes Liebe groß genug für alle Menschen ist. So predigt es Pfarrer Blumhardt, zu dem er großes Vertrauen hat.

Johann Christoph Blumhardt (1805 – 1880) löste mit seinem Tun eine große Erweckungsbewegung in Süddeutschland aus. Er hatte die besondere Gabe im Gebet zu heilen. Er wurde aufgefordert als Wunderheiler auf Reisen zu gehen. Aber er lehnte ab, für ihn war die seelsorgerliche Arbeit in der Gemeinde wichtiger als spektakuläre Auftritte auf Großveranstaltungen. Er wurde Gemeindepfarrer in Bad Boll, dort hatte er großen Zulauf. Jeden Samstag und Sonntag hielt er vier Gottesdienste,

Warten und Eilen

um mit und für alle zu beten, die hilfeschend zu ihm kamen.

Zur Zeit von Bauer Johann ist Blumhardts Sohn Christoph Friedrich, der jüngere (1842-1919) Pfarrer in Boll. Von Kind an hat er miterlebt, wie durch seinen Vater die heilende Liebe Gottes Menschen befreit von Schmerzen an Körper und Seele. Weihnachten versteht er als das Versprechen Gottes, „alle Tränen abzuwischen“ und zwar für alle Menschen. So predigt er die Vorfriede auf die Wiederkunft Christi. Bauer Johann bereitet sich vor, indem er den Kittel an das Ostende des Ackers legt, aber er legt nicht die Hände in den Schoß und wartet. Nein, er bestellt sein Feld, er pflügt sein Feld um es auf die neue Aussaat vorzubereiten. Schon Vater Blumhardt hat nicht nur gepredigt und gebetet, sondern tatkräftig Hilfeleistung in den Hungerjahren geleistet. Sohn Christoph geht noch einen Schritt weiter: Es reicht nicht Not mit Wohltätigkeit zu lindern. Man muss sehen, wo die Not herkommt, man muss gerechte Verhältnisse schaffen. Er beschäftigt sich intensiv mit den sozialen Fragen. Er mischt sich in die Politik des Landes ein. Er wird Landtagsabgeordneter um an

einer gerechteren sozialen Ordnung mitzuarbeiten. Das Gebet „Dein Reich komme“ wurde für ihn zur Aufforderung am Reich des Friedens und der Gerechtigkeit aktiv mitzubauen. Es ging das Gerücht um, er sei der Sozialistischen Demokratischen Arbeiterpartei von Bebel beigetreten, was in den Augen der damaligen Kirche ein Verrat am Glauben war. Er wurde aus dem Pfarrdienst entlassen und trat dann wirklich in die Partei ein. Man spottete über ihn, er sei „Bebel- und Bibelfest.“

Aber Blumhardt ließ sich nicht beirren, er hielt an seinem Glauben fest: Weihnachten ist das Versprechen Gottes, dass sein Friedensreich kommen wird, und unsere Aufgabe ist nicht nur das Warten sondern auch das Eilen: ihm entgegendueilen, indem wir hier und heute Frieden und Gerechtigkeit schaffen.

Sigrun Rust



Maria einmal näher besehen

Es ist der geheime Wunsch vieler Mädchen im Grundschulalter bei dem alljährlichen Krippenspiel als Maria ausgewählt zu werden. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Konfession oder Religion sie angehören.

Maria, die Mutter Jesu, ist eine zentrale Figur in der Bibel und sie begleitet Jesus bei den entscheidenden Ereignissen seines Lebens.

Obwohl sie ikonischen Charakter hat, wirkt sie sehr lebendig und jeder hat seine eigene Vorstellung von Maria, auch geprägt von unzähligen Darstellungen in der Kunst.

Es überrascht uns, dass aller Wahrscheinlichkeit nach Maria noch sehr jung war, etwa nicht mehr als 13-14 Jahre, als sie die Botschaft des Engels bekam. Bei tieferem Eintauchen in die Gestalt der Maria lernte ich, dass nicht nur die meisten Christen sie als Mutter Gottes und Gottesgebärerin verehren. In der 19. Sure im Koran trägt sie den Namen Maryam. Ihr wird auch die Geburt

Jesu durch einen Engel verkündet. Jesus wird von seiner Mutter als Jungfrau empfangen und unter wundersamen Begleitumständen geboren. Maria ist die



einzigste Frau im Koran, die namentlich vorkommt und dreißig Mal erwähnt wird. Allerdings sind Abweichungen von den biblischen Berichten in der Geburtsszene zu finden. Jesus wird hier nicht in einem

Stall in Bethlehem geboren, sondern unter einer Dattelpalme auf dem Weg an einen „weit entfernten Ort“. Maria wird nicht von Josef begleitet, sondern ist allein unterwegs. Sie leidet unter Geburtsschmerzen und wird von Gott durch ein Wunder ernährt.

Die gemeinsamen Berührungspunkte der Religionen in der Gestalt der Maria lassen sich auch auf unsere Situation ausweiten. Die viel verbreitete Auffassung „Maria ist nur etwas für Katholiken“ ist eine Abgrenzung, die einer eingehenden Auseinandersetzung mit ihr nicht standhält.

Maria einmal näher besehen

Martin Luther verehrte Maria als Mutter Jesu und machte das Magnifikat, den Lobpreis Marias zum Gegenstand wichtiger Predigten. Marias Vorleben eines bedingungslosen Glaubens lässt sie zu einem großen Vorbild im Glauben werden und ein Ort der Geborgenheit und Zuflucht. In der feministischen Theologie wird zurecht auf die Vernachlässigung der weiblichen Komponente in der Dreifaltigkeit hingewiesen. Luther beurteilte dennoch übertriebene Marienfrömmigkeit kritisch. Er brachte es auf den Punkt indem er sagte: "Maria will nicht, dass du zu ihr kommst, sondern dass Du durch sie zu Gott kommst". So kann Maria durchaus zu einer Brücke zwischen den Konfessionen werden. Unsere Kirche wurde als gutes ökumenisches

Beispiel Marienkirche genannt.

In Kiel befindet sich eine Simultankirche, als ökumenisches Zentrum 1980 gebaut, mit einer Marienfigur, die auf Rollen montiert ist. So kann sie je nach Bedarf in die Kirche hinein oder herausgerollt werden.

Ein kurioser Kompromiss!

Auch wenn es bei uns nicht einer Marienfigur auf Rollen bedarf, können wir die Vielschichtigkeit dieser so vermeintlich bekannten Mutter Jesu erspüren. Sie spricht Menschen an in vielen Kulturen und Konfessionen.

Vielleicht halten wir uns diese Gemeinsamkeit mit anderen vor Augen, wenn wir dieses Jahr wieder die Geburt Jesu feiern.

Bärbel Grange

Monatsspruch Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Maleachi 3,20



Ein Interview mit Gundula Tottmann



Wann und wie haben Sie unsere Gemeinde gefunden und warum sind Sie nach England gegangen?

Im Frühjahr 1998 bin ich nach meiner Pensionierung von Mittenwald nach London gezogen zu meinem Mann Ted. Schnell fand ich die Telefonnummer der Gemeinde London-Ost und besuchte den nächsten Sonntagsgottesdienst. Die schlichte Kirche, der warme Gottesdienst und die Zusammenkunft mit der Gemeinde bei Kaffee und Kuchen beeindruckten mich sehr. Ich brauchte nicht lange, um zu

Was wurde eigentlich aus...

wissen, ja ich möchte dazugehören - daraus wurden 20 Jahre.

Wenn Sie an die Zeit in England zurückblicken, was bleibt Ihnen besonders gern in Erinnerung?

Die vielen Touren mit der Kirche - die herrlichen Konzerte in London und die Treffen mit dem Club von Udo Bauer.

Wie haben Sie die Rückkehr nach Deutschland erlebt, gab es besondere Herausforderungen oder Glücksmomente?

Die Rückkehr war traurig denn mein Mann war 8 Monate zuvor verstorben. Doch auf die Familie freute ich mich sehr.

Wie geht es Ihnen jetzt und kommen Sie uns mal besuchen?

Nun habe ich mich schon lange eingelebt und habe fest vor, 2025 London zu besuchen.

*Wer weiß noch von einer Person aus unseren Gemeinden, von der wir gern mehr erfahren würden?
Das Redaktionsteam freut sich über Vorschläge.*

Das Durchleuchten Gottes

Mit dem Advent beginnt nun wieder das neue Kirchenjahr. Wir bereiten uns in diesen Wochen auf die Weihnacht vor, auf das große Fest, durch das wir unserer Freude darüber Ausdruck verleihen, dass Gott in dem wundersamen Geschehnis der Geburt Jesu in dem Stall zu Bethlehem Mensch geworden ist.

Dieser Eintritt Gottes auf Erden wird als Epiphanie, d.h. als Erscheinung, bezeichnet. Mit dem Fest Epiphantias am 6. Januar gedenken wir in der Kirche dieses einzigartigen geschichtlichen Moments. Theologisch wird die Epiphanie als das hereinbrechende und wieder verschwindende Sichtbarwerden Gottes definiert, wobei die Ereignisse als rettendes Eingreifen Gottes verstanden werden: Die Geburt Christi hat das Evangelium, die Erlösung des Menschen und seine Versöhnung mit Gott in Gang gesetzt. Die Einmaligkeit dieses Geschehens kann leicht dazu führen, das Weihnachtsfest als rituelle Feier eines längst vergangenen geschichtlichen Moments zu begehen und dadurch die Offenheit für die persönliche Begegnung mit Gott im Hier und Jetzt zu verlieren.

Der jesuitische Priester,

Paläontologe und Mystiker Pierre Teilhard de Chardin (1881-1955) hat der Epiphanie als dem „Erscheinen“ Gottes die Diaphanie als das „Durchscheinen“ Gottes hinzugefügt:

„Ähnlich jenen durchsichtigen Stoffen, die ein eingeschlossener Strahl vollständig mit Licht erfüllen kann, erscheint die Welt für den christlichen Mystiker von einem inneren Licht durchflutet, das ihr Relief, ihren Bau und ihre Tiefen deutlicher hervortreten lässt. Dieses Licht ist nicht eine oberflächliche Färbung, die ein grober Sinnengenuss fassen kann. Es ist auch nicht der rohe Blitzstrahl, der die Dinge zerstört und das Auge blendet. Es ist das ruhige und machtvolle Leuchten, erzeugt durch die Synthese aller Elemente der Welt in Jesus [...]. Wenn es erlaubt ist, ein geheiligtes Wort leicht abzuändern, dann würden wir sagen, dass nicht das Erscheinen, sondern das Durchscheinen Gottes im Universum das große Geheimnis des Christentums sei. O ja, Herr, nicht nur der Strahl, der streift, sondern der Strahl der durchdringt. Nicht Deine Epiphanie, Jesus, sondern Deine Diaphanie.“ (Teilhard de Chardin, Der göttliche Bereich, 1962)

Das Durchleuchten Gottes

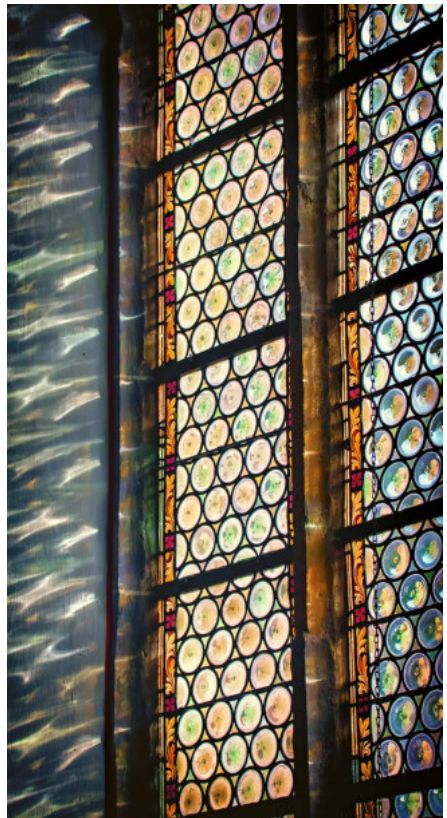
Für Teilhard ist es nicht mehr die einmalige Epiphanie, das rettende Erscheinen Gottes in der Geschichte, sondern das immerwährende Durchleuchten Gottes, dessen der geistliche Mensch gewahr wird.

Dieser Gedanke, so finde ich, hat etwas Tröstendes in einer Zeit, die vielen von uns großen Kummer und Sorgen bereitet. Schlägt man morgens die Zeitung auf, dann kann man ob all der schlechten Nachrichten geradezu verzweifeln. Man stellt fest: Die Welt ist schlecht und der Mensch verdorben. „Maranatha“ – „O Christus, komm bald.“ Und mach dem ein Ende, ist man gewillt hinzuzufügen. Wo aber bleibt da die Weihnachtsbotschaft? Das Evangelium lässt sich schwerlich in der Tageszeitung finden. Es bedarf vielmehr, um den Gedanken Teilhards wieder aufzugreifen, einer inneren Bereitschaft und Offenheit, um das Evangelium in der Welt zu entdecken. In jedem Augenblick scheint Christi Glanz durch die Schöpfung Gottes: in der Liebe, im Mitleid, in der Hilfsbereitschaft, im Dienst am Nächsten, in der Versöhnung, auch in der Schönheit und dem Glanz der Schöpfung. Vieles kann man dieser Liste noch hinzufügen. Wäre es uns nur

möglich, einmal innezuhalten und wahrhaft zu schauen, dann könnten wir all das Gute sehen, das um uns ständig am Werk ist und in dem sich uns Christus offenbart.

Für dieses neue Jahr wünsche ich uns allen, dass wir lernen unsere Herzen für die Weihnachtsbotschaft zu öffnen, auf dass sie unser Leben in jedem Augenblick auf diese Weise durchdringen mag.

Martin Liebscher



Informationen



Advent und Weihnachten in unseren Gemeinden...

...in St. Albans mit Luton

Adventsgottesdienst für Jung und Alt in **St. Mary's Marshalswick** am **14. Dezember** um **14.30 Uhr**.

Im Gottesdienst wird eine adventliche Bibelgeschichte lebendig erzählt.

Danach können alle, die mögen, im Saal für Advent und Weihnachten basteln und bei Kaffee, Tee und Gebäck deutsche Advents- und Weihnachtslieder singen.



Weihnachtlicher Gottesdienst in **St. Mary's Marshalswick** am **28. Dezember** um **14.30 Uhr**. Mit traditionellen Weihnachtsliedern und gemeinsamem Singen im Anschluss an den Gottesdienst.



...an der Bonhoefferkirche

Familien-Singe-Gottesdienst

Gemeinsam mit unserem Bonhoeffer-Chor singen wir in der Kirche für die Seele - und bei Kaffee, Tee und Gebäck verteilt der Nikolaus nach dem Gottesdienst kleine Geschenke an die Kinder.

Datum: **8. Dezember** | Zeit: **15 Uhr**

Familien-Gottesdienst zu Heiligabend

mit der Weihnachtsgeschichte und Traditionellen Deutschen Weihnachtsliedern



Datum: **24. Dezember** | Zeit: **15 Uhr**

...an St. Marien mit St. Georg

Herzliche Einladung zu den **Adventsgottesdiensten mit Abendmahl** am 2., 3. und 4. Advent um jeweils **11 Uhr**.



Am **Heiligen Abend**, 24. Dezember, feiern wir eine **traditionelle Christvesper** um **18 Uhr**.

...Online Angebot

Online-Gottesdienst zum **1. Advent**, am 1. Dezember um **11 Uhr** aus dem Pfarrhaus.

Jahresschlussandacht am **31. Dezember** um **18:30 Uhr**. Wir halten Rückschau zusammen mit London-West und Ostengland.

Der Zoomlink wird wie immer auf der Homepage und im Newsletter veröffentlicht.

Gottesdienste und Veranstaltungen Im PAB London-Ost

So 01.12.24 1. Advent	11 Uhr	ONLINE: Gottesdienst	Zoom
	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Di 03.12.24	18.30 Uhr	ONLINE: Adventsandacht	Zoom
Mi 04.12.24	9 Uhr	ONLINE: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 05.12.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 07.12.24	18 Uhr	Orgelvesper	St. Georg
So 08.12.24 2. Advent	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
	15 Uhr	Familien-Singe-Gottesdienst mit dem Bonhoefferchor und Nikolausbesuch	Bonhoefferkirche
Di 10.12.24	18.30 Uhr	ONLINE: Adventsandacht	Zoom
Do 12.12.24	14.30 Uhr	Gesprächskreis	St. Albans
	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 14.12.24	14.30 Uhr	Advents-Gottesdienst	Marshalswick
So 15.12.24	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
Di 17.12.24	18.30 Uhr	ONLINE: Adventsandacht	Zoom
Do 19.12.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 21.12.24	14 Uhr	Weihnachtsgottesdienst	Canterbury, St. Stephens
So 22.12.24	11 Uhr	Gottesdienst	St. Marien
Di 24.12.24	15 Uhr	Familiengottesdienst zu Heilig Abend	Bonhoefferkirche
	18 Uhr	Christvesper	St. Marien
Do 26.12.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 28.12.24	14.30 Uhr	Weihnachtlicher Gottesdienst	Marshalswick
Di 31.12.24	18.30 Uhr	ONLINE: Jahresschlussandacht	Zoom
Mi 01.01.25	9 Uhr	ONLINE: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 02.01.25	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 04.01.25	18 Uhr	Orgelvesper	St. Georg
So 05.01.25	11 Uhr	ONLINE: Gottesdienst	Zoom
	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Do 09.01.25	14 Uhr	Gesprächskreis	Canterbury

Do 09.01.25	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 11.01.25	14.30 Uhr	Gottesdienst	Marshalswick
So 12.01.25	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
Do 16.01.25	14.30 Uhr	Gesprächskreis	St. Albans
	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 19.01.25	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
Do 23.01.25	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 25.01.25	13 Uhr	Gottesdienst	Haywards Heath
So 26.01.25	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Bonhoefferkirche
	11 Uhr	Gottesdienst	St. Marien
Di 28.01.25	19 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Albans
Do 30.01.25	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 01.02.25	18 Uhr	Orgelvesper	St. Georg
So 02.02.25	11 Uhr	ONLINE: Gottesdienst	Zoom
	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Di 04.02.25	Abends	Bonhoeffertag – Vorträge	St. Georg
Mi 05.02.25	9 Uhr	ONLINE: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 06.02.25	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 08.02.25	14.30 Uhr	Gottesdienst	Marshalswick
So 09.02.25	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
Do 13.02.25	14 Uhr	Gesprächskreis	Canterbury
	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 16.02.25	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
Do 20.02.25	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
	10 Uhr	Gottesdienst	Bonhoefferkirche
So 23.02.25	11 Uhr	Gottesdienst	St. Marien
	19 Uhr	Gottesdienst	St. Albans
Do 27.02.25	14.30 Uhr	Gesprächskreis	St. Albans
	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien

Vom Praktikanten zum Pastor



**Sebastian
Matzner wird
neuer
Associate
Pastor für
St Marien mit
St Georg**

„Brückenpastorats“ in zwei verschiedenen Gemeinden zugleich beheimatet: als Associate Pastor in St Marien mit St Georg und als Assistant Pastor in St Anne’s, einer internationalen, englischsprachigen Gemeinde der Lutheran Church in Great Britain. Ein Teil meiner Tätigkeit soll darin bestehen, Brücken zwischen diesen beiden Gemeinden zu bauen, etwa im Vorbereiten von Projekten oder Veranstaltungen, die für Mitglieder beider Gemeinden von Interesse sind oder die es uns ermöglichen, gemeinsam mit unseren Nachbarn in London ins Gespräch zu kommen oder uns mit tätiger Hilfe gemeinsam zu engagieren. Ich denke zum Beispiel an die Herausforderung, wie wir den obdachlosen Menschen im direkten Umfeld unserer Innenstadt-Kirchen menschlich aber auch wirklich hilfreich und verantwortlich begegnen; und an besondere Themen unserer eigenen, von Migration geprägten Lebenswirklichkeit, etwa wenn es um die Sorge um und Pflege von Familienangehörigen in der alten Heimat geht und die räumliche Distanz dann oft schmerzliche Fragen aufwirft. Ich fände es toll, wenn wir zu diesen und anderen Themen miteinander ins Gespräch kämen, die Gemeinden sich

Als ich im September 2023 im Rahmen meiner Pastorenausbildung ein dreimonatiges Praktikum in den deutschen evangelischen Gemeinden London-Ost antrat, wäre es mir im Traum nicht eingefallen, dass ich ein Jahr später hier eine Pastorenstelle antreten würde. Die Wege des Herrn sind wirklich unergründlich – und immer für eine Überraschung gut! Es ist mir eine große Freude und Ehre, seit dem 1. September 2024 als Associate Pastor für St Marien mit St Georg das Gottesdienst- und Seelsorgeteam um Pfarrerin Silke Halfmann zu verstärken. Ich gehe dabei weiterhin zu 50% meiner wissenschaftlichen Arbeit als Associate Professor (Reader) in Ancient and Comparative Literature and Literary Theory am King’s College London nach und widme die anderen 50% meiner Zeit jetzt dem kirchlichen Dienst.

Eine weitere Besonderheit im Zuschnitt meiner Rolle liegt darin, dass sie mich in der Form eines

Vom Praktikanten zum Pastor

dadurch gegenseitig ein wenig kennenlernen und wir uns und andere mit Rat und Tat bereichern könnten. Ein erstes Kennenlernen hat ja schon im Rahmen meiner Ordination stattgefunden und ich habe mich sehr gefreut, dass so viele aus St Marien an diesem Tag mit dabei waren!



Für meinen Dienst in St Marien mit St Georg selbst liegt mir am Herzen, unsere Gemeinde gut und leicht von außen erkennbar zu machen und das wunderbare Geschenk unserer großartigen Räumlichkeiten in Bloomsbury mit anderen zu teilen. Mit Ideen zu einem umgestalteten Eingangsbereich unserer Kirche und unserer Onlinepräsenz hoffe ich, St Marien besser als die warmherzige, großzügige, einladende Gemeinde, als die ich sie kennen und schätzen gelernt habe, sichtbar machen zu können – sowohl für deutschsprachige Menschen in unserer Stadt,

die bei uns leicht ein Zuhause finden sollen, als auch für andere Londoner, etwa christliche oder sozial engagierte Gruppen, denen unsere Räume helfen können, anderen zu helfen.

Intern freue ich mich darauf, mit mehr und mehr Gemeindemitgliedern ins Gespräch zu kommen und auszuloten, wie wir unser Gemeindeleben zusammen weitergestalten wollen. Das gemeinsame Gottesdienstfeiern und das Erkunden der Schätze, die uns in unserer Liturgie und unseren Liedern geschenkt sind, ist mir dabei besonders wertvoll. Ich werde regelmäßig jeden dritten Sonntag im Monat den Gottesdienst in St Marien halten und bleibe auch weiterhin dem Gottesdienst-Team, das den Gottesdienst am vierten Sonntag im Monat verantwortet, verbunden – denn hier wollen wir in Zukunft auch einmal liturgische Experimente wagen und anderen Formen, miteinander Gottesdienst zu feiern, ausprobieren. Eine schöne erste Frucht dieses Vorhabens ist unser gesungenes Abendgebet, das wir jeden Donnerstagabend um 18 Uhr aus dem *Evangelischen Tagzeitenbuch* singen. Ich bin – wohlgermerkt ohne jede vorherige Gesangserfahrung! –

seit September letzten Jahres dabei und möchte diesen Moment des Innehaltens und gemeinsamen Singens und Betens nicht mehr in meinem Leben missen. Ganz herzliche Einladung an alle, einfach mal vorbeizuschauen und es auszuprobieren!

Apropos Vorbeischauen: Ich bin donnerstags (fast) immer ganztägig in St Marien präsent. Wer also für ein Gespräch, ein Gebet, eine Tasse Tee oder Kaffee oder „all of the above“ vorbeischauen möchte, ist herzlich willkommen das zu tun. Natürlich mache ich mich

auch gern zu anderen Zeiten verfügbar und bin zu Terminvereinbarungen unter sebastian.matzner@deutsche-kirche.org.uk zu erreichen.

Der Bibelvers zu meiner Ordination steht in Jeremiah 33, 3: „Rufe mich an, so will ich dir antworten und will dir kundtun große und unfassbare Dinge, von denen du nichts weißt.“ Ich bin gespannt zu entdecken, welche Überraschungen noch auf mich und uns alle in St Marien mit Georg warten!

Sebastian Matzner

Donnerstag, 30. Januar, 11 Uhr

HM Prison Wormwood Scrubs
Du Cane Rd, London, W12 0AE



© Petr Brož

Wer schon einmal Monopoly gespielt hat, kennt das: Wenn man durch Würfeln aus Versehen auf das Gefängnisfeld kommt, stellt man sich an den Rand, wo es Nur zu Besuch heißt. Dann braucht man nicht dort zu bleiben und kann weiterlaufen.

Wir wollen das Gefängnis in Wormwood Scrubs besuchen. Der Gefängnisgeistliche Bob Mayo wird uns einen kleinen Einblick in seine Arbeit und in das Gebäude mit seiner großartigen Kapelle geben.

Wir brauchen Anmeldungen mit Namen an udo.bauer@german-church.org.uk bis spätestens 22. Januar. Bitte unbedingt Lichtbildausweise mitbringen.

ACHTUNG FAMILIEN!**Nächste Möglichkeit zur Konfirmation**

Wer gerne im Sommer 2026 konfirmiert werden will, sollte sich eine Woche in den nächsten Sommerferien jetzt schon frei halten:

Vom **Sonntag 27. Juli bis Samstag 2. August 2025** machen wir ein Konfi-Camp, zu dem aus ganz UK Jugendliche eingeladen werden, die konfirmiert werden wollen. Es wird vorher einen Kennenlernertermin geben für die Leute aus einer Region – und dann das gemeinsame Sommercamp. Wir greifen dabei zurück auf die sehr positiven Erfahrungen, die Pfarrerin Kerstin Othmer und Pfarrerin Silke Halfmann im letzten Jahr mit den gemeinsamen Wochenenden mit 6 Konfis in London und Cambridge gemacht haben.

Weil wir in den Auslandsgemeinden viel weniger Jugendliche im gleichen Alter an einem Ort haben, bieten wir das erstmals UK-weit im Alter zwischen 12 bis ca. 15 an (in Deutschland sind die meisten bei Ihrer Konfirmation 13/14 Jahre alt). Interessierte Familien melden sich bitte baldmöglichst bei Pfarrerin Halfmann.



Adresse:
35 Craven Terrace, London W2 3EL
Tel: 020 7723 9276

German
YMCA
in London | Bringing our
Community
Together

Kontaktperson: Frau Anna Hasse unter a.haase@german-ymca.org.uk

Beim German YMCA finden jeden Monat neue und interessante Veranstaltungen statt. Informationen dazu werden aktuell auf der Website www.german-ymca.org.uk veröffentlicht. Dort kann man sich auch für den Newsletter anmelden.

Synodenweites Wochenende in Overstrand Norfolk

Im Sommer erschien eine E-Mail auf meinem Computer, die mich sofort ansprach: ein Wochenende in Norfolk am Meer, Anfang Oktober! Die Gemeinde Cambridge war schon einmal im Vorjahr dort gewesen und in diesem Jahr war noch Platz für andere Gemeindemitglieder aus der Synode. Durch häufigere Zoom Veranstaltungen sind wir uns ja schon in der Covid Zeit näher gerückt und dies war wieder einmal ein Fingerzeig, dass es durchaus bereichernd sein kann, wenn wir über unseren eigenen Tellerrand hinausblicken.

Die Freizeit fand in einem Haus namens Pleasaunce statt, fünf Minuten zum Strand und zu einladenden Spaziergängen gelegen. Das Haus machte gleich einen Eindruck auf mich, obwohl ich kaum etwas darüber wusste. Sofort fiel das Eingangstor mit

Familienwappen und schöner Inschrift "God tendeth the flowers" ins Auge und im Inneren kam man nicht umhin, den breiten Treppenaufgang und die venetianischen Laternen und farbigen Fenster zu bewundern. Eine sehr imposante marokkanische Tür zur Bibliothek aus edlen Hölzern und mit Perlmutter ausgelegt, mit Inschriften aus dem Koran, ist sofort auffällig. Meine Neugier war geweckt und eine Broschüre klärte mich über die erstaunliche Geschichte dieses Hauses auf.

Es wurde 1936 für Christian Endeavour Holiday Homes gekauft und war das Heim von Lord und Lady Battersea. Väterlicherseits gehörte Lady Battersea der Rothschild Familie an. Noch zu erwähnen wäre, dass der berühmte Architekt Lutyens an der Gestaltung des Hauses beteiligt war.



Synodenweites Wochenende in Overstrand Norfolk

Diese besondere Geschichte des Hauses bildete den Rahmen für eine sehr erlebnisreiche Freizeit. Etliche Familien aus Oxford hatten eine weite Anreise und mehrere Gemeindemitglieder, zum Teil mit Familie, kamen aus der Londoner Gegend, Essex und Norwich.

Der erste Abend war ein spielerisches gegenseitiges Kennenlernen und die verschiedenen Gemeindegruppen stellten sich in spontanen Gruppenskulpturen zur allgemeinen Erheiterung vor. Danach folgte die Abendandacht mit Taizeliedern bei Kerzenschein. Eine Gruppe machte sich noch auf, um eventuell die Nordlichter zu sehen, die am Abend zuvor deutlich zu sehen waren. Unsere Hoffnung wurde enttäuscht, aber stattdessen konnten wir die frische Seeluft einatmen. Ein paar Unerschrockene tauchten sogar am nächsten Tag in die Nordsee ein.

Nach dem Morgengebet, von frischer Brise und heiliger Geistkraft erfüllt, gab es an diesem Tag ein weitreichendes Angebot von Gesprächsrunden

über Fundstücke am Rand des Lebens. Dies führte zu ausführlichen Diskussionen und besserem Kennenlernen.

Für die Kinder gab es viel Kreatives, wie Steine bemalen, Münzen polieren und kleine Säckchen verzieren, die im Gottesdienst ihre Verwendung fanden. Auch sonst hatten die Kinder reichlich Gelegenheit zum Spiel, sowohl drinnen als auch draußen.

Ein Projektchor wurde einmal vormittags und einmal nachmittags angeboten unter der Leitung von Ute Lepetit-Clare, einer ausgebildeten Opernsängerin. Es machte viel Spaß, vierstimmig zu singen in Vorbereitung auf den Gottesdienst am letzten Tag. Zu meiner Freude frischten wir auch wieder herbstliche Volkslieder auf!

Abschließend versammelten wir uns am Sonntagmorgen zu einem Gottesdienst unter dem Thema Reich Gottes.

Die Kinder gaben jedem Gottesdienstteilnehmer ihre bemalten Säckchen. Jesu Gleichnisse über das Reich Gottes erhielten eine greifbare Auslegung als die Kinder nach und nach ein Senfkorn, eine Münze und eine Holzperle verteilten

Norfolk

Jahreslosung 2025

zum Aufbewahren in den Säckchen. Die am Vortag eingeübten Lieder und ein musikalisches Ensemble trugen sehr zur Feierlichkeit dieses Gottesdienstes bei.

Nach einem ausgezeichneten Roast Dinner machten sich alle Teilnehmende erfrischt an Leib und Seele auf den Heimweg. Ein großes Dankeschön an

Pastorin Kerstin Othmer und Pastorin Silke Halfmann sowie alle anderen Mitwirkenden für die Organisation und das gemeinsame Erleben dieses so gelungenen und wohlthuenden Wochenendes.

Es bleibt zu hoffen, dass es auch nächstes Jahr wieder ein synodenweites Wochenende geben kann.

Bärbel Grange



Die Jahreslosung für das Jahr 2025:



Termine Kent, Sussex und Surrey



**Gottesdienst mit Abendmahl in
Haywards Heath**
Presentation Church, New England Rd

Infos bei Frau Chaffey
Tel: 01273 - 471987

Termine: 25. Januar und 22. März jeweils um 13 Uhr

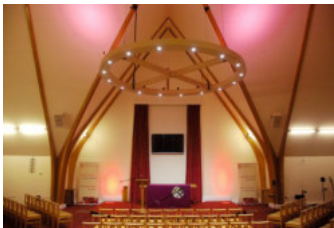
Gesprächskreis in Canterbury

Themen rund um die Bibel, Theologie, Glaube und Kirche stehen genauso auf dem Programm wie der gegenseitige Austausch und gute Gemeinschaft bei Kaffee/Tee und Kuchen



Infos bei Frau Pragnell
Tel: 01227 - 452298

**Termine: 21. Dezember (Weihnachtsgottesdienst), 9. Januar
und 13. Februar jeweils um 14 Uhr**



Gottesdienste in Guildford

Eine ständig wachsende Gemeinschaft
mit vielen Familien und Freude
am Gottesdienst...

Wir treffen uns in der Regel viermal
im Jahr an einem Samstag.

Infos bei Ulrike Martius (udat@gmx.net)
oder Svenja Trettin (svenja.trettin@gmx.de)

Church of the Holy Spirit, New Inn Lane, Guildford, GU4 7HN

Nächster Termin: 22. März um 16 Uhr

Wir freuen uns sehr über alle **neuen Mitglieder**, die in diesem Jahr offiziell unseren Gemeinden beigetreten sind:

Michael Bachmann (DBK)
Alexandra Buchan (St. Albans)
Andrea Degutsch (St. Albans)
Sebastian Matzner (St. Marien)
Max Noak (St. Marien)



Herzlich Willkommen!

Max Noak - neues Mitglied im Kirchenvorstand St. Marien mit St. Georg

Wir freuen uns sehr, dass Max Noak auf der Gemeindeversammlung am 17. November in den Kirchenvorstand gewählt worden ist. Die Gemeinde kennt Max bereits als einen derjenigen, die den Prädikantensonntag sowie das Abendgebet an Marien mit verantworten. Als studierter Theologe durchläuft er derzeit den Prozess bei unserer Synode, auch offiziell als Prädikant für uns berufen zu werden.



Bonhoeffertag

Am **4. Februar 2025** ist ein Vortragsabend an St. Georg geplant – die genauen Details werden im Newsletter mitgeteilt und über die Homepage veröffentlicht.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf eine beunruhigende Entwicklung hinweisen: Bonhoeffer hat sich zuallererst für Versöhnung eingesetzt – das war sein Ziel. Leider geschieht derzeit eine Vereinnahmung und Verzerrung von Dietrich Bonhoeffers Erbe durch politische Bewegungen, die seine christliche Botschaft für nationale oder gewaltvolle Zwecke missbrauchen. Auf unserer Homepage gibt es dazu eine etwas ausführlichere Stellungnahme.



Organ Vespers at St. George's

On the 1886/1937 organ by E.F. Walcker & Cie.

Every first Saturday of the month at 6pm between September and April

2025

04.01	David Graham	London, UK
01.02	Ophelia Amar	London, UK
01.03*	David Franke	Naumburg, Germany
05.04	Andrew Dewar	Paris, France

*Please note that this Vesper will begin at 3.30pm as part of the annual London Organ Day

Refreshments served, Free admission (retiring collection)

Nearest tube stations:
Aldgate and Aldgate East

Address:
55 Alie Street, Aldgate, London, E1 8EB

**Friends of
St. Georges Lutheran Church
(55 Alie Street, E1 8EB)**



Herzliche Einladung zum diesjährigen Adventskonzert
des **London Gallery Quire**
am **Mittwoch, den 4. Dezember um 19 Uhr:**

The London Gallery Quire performs West Gallery Music - the hymns and psalmody heard in parish churches and nonconformist chapels during the Georgian period. With a wonderful repertoire of Christmas carols, the choir has a long tradition of giving a Christmas concert in St. George's. The Stollen and Glühwein that follows is always much enjoyed too!



**Deutsche Lutherische Gemeinde St. Albans / Luton
Dietrich Bonhoeffer Kirche, London**

St. Marien mit St. Georg German Protestant Church London

Bei Adressänderung oder wenn Sie das Senfkorn gerne regelmäßig erhalten möchten, bitten wir um Email an: churchadmin@deutsche-kirche.org.uk

Redaktion: S. Halfmann, S. Rust, B. Grange, M. Liebscher
Gestaltung: S. Halfmann, E. Rosenthal Druck: Catford Print Centre

Bankverbindungen der Gemeinden im Pfarramtsbereich

German Church Sydenham, HSBC, 40-06-34, 01459953

St. Mary`s with St. George`s German Luth. Church,
Barclays, 20-29-37, 10550663

German Lutheran Congregation of St. Albans / Luton, National
Westminster Bank, 60-10-10, 01245988

Erntedank im PAB London-Ost:



Haywards Heath



Guildford



St. Albans

Weltpremiere in St. Marien:
"The Wind in My Mind" komponiert
von Amanda Jane Fox (Klavier)
mit Janna Hüneke (Querflöte)



St. Martin in unseren Gemeinden:

In der Bonhoeffer Gemeinde
mit 320 Teilnehmenden!



In St. Albans mit ca.
60 Teilnehmenden



Bild: C. Fahlbusch

Pfarrerin Silke Halfmann

22 Downside Crescent
NW3 2AR London

Tel: 020 7794 4173

Mobil: 07828 735 727

Mail: pastor@german-church.org

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche

50 Dacres Road, Forest Hill, SE23 2NR

Vors. d. KV: Imke Siegerist, isiegerist@aol.com

Tel: 07490 955 439

Schatzmeister: Immo Hüneke, Tel: 07941 072 238

Organist: John Webster, Mail: johnmalwebster@aol.com



St. Marien mit St. Georg

10 Sandwich Street, WC1H 9PL London

Vors. d. KV: Pfarrerin Silke Halfmann

Schatzmeister: Uli Koall, ulikoall@web.de



Finanzen: Edith Rosenthal, finance.stmarys@deutsche-kirche.org.uk

Organist: Richard Brasier, brasier_96@hotmail.com

Verwaltung: Edith Rosenthal, churchadmin@deutsche-kirche.org.uk

St. Albans / Luton

Vors. d. KV: Dorothea Redpath, Tel: 07747 618 655

dorothea.redpath@deutsche-kirche.org.uk

Schatzmeister: Jochen Hoffmann, Tel: 07715 604 062

jochen.hoffmann@deutsche-kirche.org.uk



www.german-church/london-ost
Find us on Facebook

